

Ausschnitt drucken **Fenster schliessen**

Ausgabe vom 04.06.2012, Feuilleton - Seite 32

Montag, 4. Juni 2012

Ein Klang so hell wie Licht

*Schwedischer Chor in der
Jakobuskirche Heidelberg*

Von Teresa Roelcke

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen? In seinem Konzert sang der Svenska Kammarkören (Schwedischer Kammerchor) unter anderem Brahms' Vertonung dieser Passage aus dem Buch Hiob. Die Frage ließe sich auch auf diesen Chor beziehen, denn bei seinen klaren, nie harten Klängen lag immer wieder die Assoziation von Licht nahe, und zwar in der gleichen positiven Konnotation, die wohl in dem Text der erwähnten Vertonung verwandt wurde. In Brahms' Stück schien es, als fielen Sonnenstrahlen durch die vielen Fenster des transparenten Gebäudes der Jakobuskirche in Heidelberg-Neuenheim, verdichteten sich an lauten oder harmonisch besonders intensiven Stellen.

Der Chor baute sich für eine von Jan Sandström bearbeiteten Version von Praetorius' „Es ist ein Ros' entsprungen“ im Kreis um das Publikum auf, und aus gesummtten Clustern entfesselte sich immer wieder die bekannte Melodie. Dabei war die Lautstärke, wie bei einigen der anderen Stücke, stark, aber nicht zu laut. Das schien auch für die Durchdringung des Raums überhaupt nicht notwendig.

Um so beeindruckender waren spätere dynamische Steigerungen, die sonst als Stilmittel vielleicht völlig uninteressant gewesen wären. Auch bei diesem ersten Stück hatte man das Gefühl, die Musik käme auf unglaubliche, ja unglaubwürdige Weise von überall und nirgendwo. Extrem präsent und dennoch kaum fassbar, als durchtränke sie den Raum.

Das Programm, zusammengestellt aus so unterschiedlichen Bestandteilen wie altenglischen Madrigalen, Brahms eben und Mendelssohn, sowie zeitgenössischen Vokalwerken von Pärt, Tavener und unterschiedlichen schwedischen Komponisten mit teilweise folkloristischem